

1959-06-05

AFSENDER

E. Steneberg

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
tysk

Afsendersted:
Frankfurt

Modtagersted:
København

Omtalte steder:
Hamburg
Frankfurt
Paris

Arkivplacering:
Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Steneberg beklager det sene svar, som skyldes travlhed i forbindelse med organisering af udstillingen "Beitrag der Russen zur Modernen Kunst". Han fortæller, at det ikke kan lade sig gøre at vise gruppeudstillingen fra Hamburg hos Køpcke på grund af mangel på penge, bl.a. til hjemtransport af værkerne. Byen finansierer et lille galleri, hvor kunstnerne kan udstille, derudover får de ingen hjælp. Der bliver næsten aldrig solgt noget af unge kunstnere i Frankfurt, derfor er de også tilbageholdende med at ville udstille. Det er forståeligt, pariserne betinger sig jo altid en garanti for salg. Måske vil en mindre kreds af kunstnere være interesserede i at udstille hos Køpcke, men ikke i indeværende år.

TRANSSKRIFTION

E.Steneberg
Frankfurt/Main
Darmstädter Ldstr.89
Deutschland

den 5. Juni 1959

Sehr geehrter Herr Köpcke,
entschuldigen Sie bitte, daß ich Sie so lange mit einer Antwort warten ließ. Ich stelle für die Stadt Frankfurt/Main eine grosse Ausstellung zusammen, "BEITRAG DER RUSSEN ZUR MODERNEN KUNST", und bin seit Januar dauernd unterwegs, hier auch sehr an die Schreibmaschine gefesselt. Also: wir können die Gruppenausstellung von Hamburg nicht zu Ihnen gehen lassen, da wir keinen Kostenzuschuß amtlicherseits bekommen. Die Stadt finanziert uns schon eine kleine Galerie hier, Galerie am Dom, wo wir ständig junge Künstler zeigen, darüber hinaus bekommen wir aber keine Hilfe mehr'. Neben den 400.-DM' die Sie für eine Ausstellung haben müssen, hätten wir noch den teuren Hintransport, das können die Künstler dieser Gruppe nicht aufreiben. Hier in Frankfurt wird an junger Kunst, auch von Auswärtigen fast nie etwas verkauft, deshalb wollen die Künstler auch nicht in Ausstellungen hineinstecken. Das ist ja auch verständlich, die Pariser verlangen ja auch immer eine Verkaufsgarantie überall ist man ja auch meist durch Verkäufe in den Auslagen gedeckt. Nun haben sich einige überlegt, ob sie nicht im kleineren Kreis bei Ihnen ausstellen, doch kann man da noch gar nichts festlegen, dieses Jahr bestimmt nicht mehr. Falls es so weit käme, würde ich mich mit Ihnen wieder in

Verbin-
dung setzen.

Ich danke Ihnen auch für die Benachrichtigungen Ihrer Ausstellung!

Mit besten Grüßen

Steneberg

E. Steneberg
Frankfurt/Main
Darmstädter Ldstr. 89
Deutschland

den 5. Juni 1959

Sehr geehrter Herr Köpke,
entschuldigen Sie bitte, daß ich Sie so lange mit einer Antwort warten
ließ. Ich stelle für die Stadt Frankfurt/Main eine grosse Ausstellung
zusammen, 'BEITRAG DER RUSSEN ZUR MODERNEN KUNST', und bin seit Januar
davernd unterwegs, hier auch sehr an die Schreibmaschine gefesselt.
Also: wir können die Gruppenausstellung von Hamburg nicht zu Ihnen gehen
lassen, da wir keinen Kostenzuschuß amtlicherseits bekommen. Die Stadt
finanziert uns schon eine kleine Galerie hier, Galerie am Dom, wo wir stän-
dig junge Künstler zeigen, darüber hinaus bekommen wir aber keine Hilfe
mehr. Neben den 400.-DM. die Sie für eine Ausstellung haben müssen, hätten w
wir noch den teuren Hintransport, das können die Künstler dieser Gruppe
nicht aufreiben. Hier in Frankfurt wird an junger Kunst, auch von Auswär-
tigen fast nie etwas verkauft, deshalb wollen die Künstler auch nicht in
Ausstellungen hineinstecken. Das ist ja auch verständlich, die Pariser ver-
langen ja auch immer eine Verkaufsgarantie, überall ist man ja auch meist
durch Verkäufe in den Auslagen gedeckt.
Nun haben sich einige überlegt, ob sie nicht im kleineren Kreis bei Ihnen
ausstellen, doch kann man da noch gar nichts festlegen, dieses Jahr bestimmt
nicht mehr. Falls es so weit käme, würde ich mich mit Ihnen wieder in Verbin-
dung setzen.

Ich danke Ihnen auch für die Benachrichtigungen Ihrer Ausstellung!

Mit besten Grüßen

Steneberg